

Jahrgangsstufe 9		
Thematische Schwerpunkte	Grundlagen der Leistungsbewertung	KLP- Kompetenzen
<p>Illusion von Körper und Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzeugung von Plastizität durch verschiedene Schraffurarten und Modulation • Körperhafte Wiedergabe von Objekten und Figuren • Wiederholung der raumschaffenden Mittel (Überschneidung, Reihung) • Luft- und Farbperspektive <p>beispielhafte Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Röhren • Roboter • Fingerspiele 	<ul style="list-style-type: none"> - Qualität der mündlichen Mitarbeit - Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte im Heft - prozessbegleitendes Schüler-Lehrergespräch - beobachtbarer Arbeitsprozess - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen - gestaltetes Endprodukt gemessen an Kriterien der Aufgabenstellung <p>Künstlerische Techniken: zeichnerisches Arbeiten mit Bleistift, Bunt-Filzstifte, Fineliner</p>	<p>(ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. (ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. (ÜR1) beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. (ÜR2) analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften. (ÜR3) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen. (FoP1) gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen. (FoR3) analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive). (FoR6) analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</p>
<p>Einführung der Zentralperspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische und praktische Grundlagen: Fluchtlinie, Fluchtpunkt, Horizont, 		<p>(FoP1) gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen. (FoP2) entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive).</p>

<p>Tiefenverkürzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Perspektive in der Kunstgeschichte <p>beispielhafte Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innenräume • Stadtbild, Skyline 		<p>(FoP5) entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</p> <p>(FoR1) beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.</p> <p>(FoR3) analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).</p> <p>(FaP3) gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</p> <p>(FaR2) analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</p> <p>(StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</p> <p>(StR2) erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.</p> <p>(P/S-P1) analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</p> <p>(P/S-P4) entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.</p> <p>(P/S-R4) erläutern exemplarisch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</p> <p>(P/S-R6) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</p>
<p>Erweiterung: Druckverfahren Hochdruck- Tiefdruck (Linolschnitt, Monotypie)</p>		<p>(ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</p> <p>(ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge.</p>

<p>Objektgestaltung/ Architektur</p> <p>beispielhafte Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • CD-Cover • expressionistisches Selbstporträt • Umgestaltung von Büchern • fantastische Architektur 	<p>(ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</p> <p>(FoP4) entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</p> <p>(FoP5) entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</p> <p>(FoR2) analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.</p> <p>(FoR5) analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.</p> <p>(MaP1) verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</p> <p>(MaP3) verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.</p> <p>(MaR1) beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p>(FaP4) beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.</p> <p>(StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</p> <p>(StR3) unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</p> <p>(P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</p>
--	--